

## EINLADUNG

zu einem Vortrag von  
Dr. Catherine Atkinson

**Charles Dickens und das Viktorianische London:  
Vor 200 Jahren wurde der große britische Autor  
geboren**

**Dienstag | 7. Februar 2012 | 17:00 Uhr**



Wohl keiner hat London – das dreckige, stinkende, chaotische, lebensprühende London des 19. Jahrhunderts – so gut gekannt und beschrieben wie Charles Dickens. Wir nehmen das 200-jährige Jubiläum seiner Geburt (7. Februar 1812) als Anlass, um uns ein Bild von jener Stadt zu machen, die er kannte. Dickens war stets neugierig auf das Leben in der Metropole. Während seiner langen Spaziergänge auf den Straßen der City und der Vororte studierte er das Treiben der Menschen: das ganze Schauspiel des Lebens mit all seinen Höhen und Tiefen, quer durch alle Gesellschaftsschichten.

In seinen Romanen und Kurzgeschichten beschreibt Dickens nur selten zurückliegende Epochen, sondern die faszinierende Gegenwart und das Leben im unkontrollierbar weiter wachsenden Großstadtmoloch London. Auf den Straßen der Stadt wimmelte es nicht nur von Menschen, sondern auch von Zehntausenden von Pferden, die Omnibusse, Hansom-Cabs und Fuhrwagen zogen.

Dickens kannte die erbärmlichen Lebensumstände in Slumgebieten wie St. Giles oder The Mint in Southwark, wo 1832 die Cholera zuerst zuschlug. Seine Schriften öffneten den Lesern die Augen für solche Zustände; hinter Ironie und Humor steckte heftige soziale Kritik.

**Dr. Catherine Atkinson:** Studium der Europäischen Vor- und Frühgeschichte an der Universität London (1975–1978). Mitarbeit in der Bodendenkmalpflege und Bauarchäologie in Niedersachsen, Ausgrabungen im Zisterzienserkloster Walkenried und an der Celler Stadtbefestigung. 1996–1999 Studium der Geschichte an der Universität Hannover mit Forschungsaufenthalten in Firenze, Bologna und Trento. Mai 2005 Promotion an der Philosophischen Fakultät der Universität Hannover mit einer Dissertation über Polydore Vergils *De rerum inventoribus*, Venedig 1499 und Basel 1521. Seit 2006 freischaffend als Historikerin im *Renaissance-Labor*, Trainerin für Englisch und Projektmanagement und Übersetzerin in Hannover tätig: [www.renaissance-labor.de](http://www.renaissance-labor.de).

**Publikationen:** *Celle – eine wehrhafte Stadt* (Ausstellungskatalog, 1989); *Debts, Dowries, Donkeys. The Diary of Niccolò Machiavelli's Father, Messer Bernardo, in Quattrocento Florence* (2002); *Inventing Inventors in Renaissance Europe. Polydore Vergil's „De inventoribus rerum“* (2007).

Zu diesem Vortrag laden wir Sie herzlich ein

Dr. Georg Ruppelt  
Direktor der Bibliothek

Hans Freiwald  
Vorstandsvorsitzender

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende für die *Freunde und Förderer der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek e. V.* freuen wir uns. Wir bitten um Anmeldung. ▶▶▶